

Druckversion



Verteidiger RA Menges

Url: http://www.focus.de/panorama/vermishtes/verbrechen-netzwerk-aus-menschenhaendlern-und-bordellbetreibern-angeklagt_aid_304232.html

26.05.08, 15:48

Drucken

Verbrechen

Netzwerk aus Menschenhändlern und Bordellbetreibern angeklagt

Eine Bande von mutmaßlicher Menschenhändler soll mindestens 14 junge Frauen aus Bulgarien in Deutschland zur Prostitution gezwungen haben. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen die achtköpfige Gruppe erhoben. Fünf Angeklagte befinden sich noch in Untersuchungshaft.

Eine Bande mutmaßlicher Menschenhändler und Zuhälter muss sich in Koblenz vor Gericht verantworten. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen die achtköpfige Gruppe erhoben, der sie vorwirft, zwischen September 2006 und Dezember 2007 mindestens 14 junge Frauen aus Bulgarien gezielt angeworben und in Deutschland zur Prostitution gezwungen zu haben.

Die Gruppe der Angeklagten besteht aus vier Deutschen, drei Bulgaren und einer Polin im Alter von 22 bis 60 Jahren. Sie gehören einem Netzwerk an, gegen das Kriminalbeamte und Staatsanwälte aus Koblenz bereits seit dem Frühjahr 2007 ermitteln. Im Dezember hatte die Polizei in einer Großrazia 41 Bordelle und sogenannte Terminwohnungen in Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland durchsucht. Dabei waren 14 Personen festgenommen worden.

Die Mitglieder des Netzwerks hätten sich gegenseitig zugearbeitet, heißt es in der Mitteilung der Koblenzer Staatsanwaltschaft vom Montag. Dabei hätten sie die Notlage der überwiegend aus der Stadt Vidin im Nordwesten Bulgariens stammenden Opfer ausgenutzt.

17-jähriges Mädchen unter den Opfern:

Mit nachträglich in Rechnung gestellten Fahrdiensten hätten die Täter die meist zur Volksgruppe der Roma gehörenden Frauen gezielt abhängig gemacht. Um ihre Schulden begleichen zu können, mussten die Frauen den Dienst in den Bordellen antreten. Den Opfern, die sich nur in ihrer Landessprache hätten verständigen können und desorientiert gewesen seien, hätten die Täter zudem einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen weggenommen. Dies habe deren Abhängigkeit noch verstärkt.

Eines der Opfer ist ein 17-jähriges bulgarisches Mädchen. Die Staatsanwaltschaft wirft drei Angeklagten vor, sie zur Prostituierten gemacht zu haben, obwohl sie über ihre Minderjährigkeit Bescheid wussten, wie AP auf Anfrage erfuhr.

Von den acht Angeklagten befinden sich derzeit noch fünf in Untersuchungshaft. Die Haftbefehle gegen die drei weiteren Angeklagten wurden zwischenzeitlich gegen Auflagen ausgesetzt, nachdem sie sich kooperationsbereit gezeigt hatten. Den Angeklagten drohen langjährige Haftstrafen: Das Strafmaß für schweren Menschenhandel liegt laut Staatsanwaltschaft bei ein bis zehn Jahren Haft je Fall. Den Tatverdächtigen werden zwischen fünf und zehn Fälle zur Last gelegt.

Drei weitere Beteiligte bereits verurteilt:

Auf die Frage, warum die Festnahmen erst im Dezember 2007 erfolgten, nachdem die Ermittlungen bereits im Frühjahr aufgenommen worden waren, teilte die Staatsanwaltschaft mit, dass der Tatverdacht erst ausreichend habe konkretisiert werden müssen. Beweismittel hätten gesammelt, Opfer sowie Tatbeteiligte identifiziert und einzelne Tatvorwürfe zugeordnet werden müssen.

Gegen drei der insgesamt 14 im Dezember 2007 festgenommenen Personen dauern die Ermittlungen nach Angaben der Staatsanwaltschaft noch an. Eine Bulgarin und zwei Bulgaren seien bereits von den Amtsgerichten in Montabaur und Koblenz zu ein- und zweijährigen Freiheitsstrafen auf Bewährung verurteilt worden.

Drucken

Copyright © 2008 by FOCUS Online GmbH